

Zeitbilder

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitbilder.



Richter. „Angeklagter, Sie haben als Angestellter Ihres Hauses ein Group, das Sie auf die Post bringen sollten, unterschlagen. Warum haben Sie das gethan?“

Angeklagter. „Das geschah aus bloßer Vorsicht, Herr Präsident; auf der Post wäre es doch gestohlen worden.““



Frau. „Lieber Mann, es ist aber wirklich abscheulich von Dir, daß Du die Neujahrsrechnungen noch nicht bezahlt hast. Ich gehe jetzt auf den Ball, denke Dir, wie unangenehm, wenn einer der Gläubiger dort wäre!“

Mann. „Dann sagst Du einfach, Deine Schleppe habe leider die Rechnung verschleppt.““



Erster Polizist. „Aber Gotteswillen, Freund, wie siehst Du aus; Du warst jedenfalls bei einer gehörigen Keilerei?“

Zweiter Polizist. „D bewahre, das ist nur die Gratifikation, die ich von den Steuerzahlern für das Bringen des Steuerzettels erhalten habe.““



Mann. „Liebe Frau, ihr klagt immer über die Kälte; nun kann ich Euch leicht helfen, setzt euch einmal gehörig diesen Steuerzettel an; der hat mir den Frost auch des Gänzlichen vertrieben.““